

Schwarm seyn/denn die ärgsten muß man eben so wol thewer außhalten/vnnd eben mit gleichem fleiß auffziehen/ als die aller besten. Jedoch/ wenn man ober ein wil Bienen zusammen rafften vnd zeugen/so ist es nicht möglich/das man eben solche mag bekommen wie mans begert / sonders man muß sich eben mit den jenigen/welche man hat/behelffen. Nichts desto weniger aber den möglichsten fleiß anwenden / vnnd dahin trachten / das man von den besten möge bekommen/ darnach auch wol zuschuen/das man die guten mit den bösen nicht vermische/denn welche vnnuß sein/die würden die beste verstellen vnd verunehren/wenn man allzeit wenig Honigs bey jnen fände/ dessen doch die faulen vnnd nichtigen allein eine vrsach sein / dieweil man sie zu den guten Fruchtbaren gesetzt hatt.

Solche Waldbienen aber/soltu auff nachfolgende weise sammeln/nach dem solch ort gefunden hast/an welchem sich die Imen zum aller meisten pflegen zusamen/welches gemeinglich in grossen Wäldern vnd Försten geschicht/ in denen wolriechende Kräuter vnd schöne Bäume hauffenweiß/nah bey frisch fließenden Wassern oder Bronnquellen wachssen/soltu fleißig dich desselbigen orts erkündigen/wo die Schwärme am meisten sich halten vnd bleiben. Dieses wirstu aber/ nicht besser können erfahren/denn an dem ort dahin sie widerumb pflegen zufliegen/wenn sie im Wasser gewesen sein/es sey weit oder nahe. Hastu denn solches erkündigt/so soltu weiters im anfang des Frühlings Melissenkraut vnd Thimian nehmen/vnd sie mit gleichen Kräutern / welche die Imen insonderheit lieb haben zerstoßen/darnach die Imenkörbe oder Stöcke/damit so hart vnd lang reiben/biß sie den lieblichen geschmack der Kräuter/vnd den Saft an sich ziehen vnd behalten. Nachmals soltu die Körbe reinigen/mit Honig ein wenig besprezen. Entlich hin vnd wider nahe am Wasser im Wald setzen vnnd stellen. Wenn sie denn voller Bienen sein/ alsdenn magstu sie nehmen vnnd zu Haus tragen. Sihe das ist also der Weg wie man neue Bienenschwärme solle zuwegen bringen.

Das fünffte Capitel.

In was gestalt man mit den Hausbienen sol vmbgehn.

Wenn den ein Hausvatter oder ein Barversman der gestalt/ wie bisher angezeigt/ die Beyde für seine Bienen/ sampt den Imenstöcken geordnet vnd angestellt/darzu ein bequemes ort für dieselbigen bekommen/vnd eine gute ansal Imen zuwegen gebracht vnd gefaufft hatt/ alsdenn sol er sie auch mit einem solchen fleißigen vnd geschickten Bienenhüter versehen / welcher bey weitem vil geschickter seye/als sonst andere Hüter des Viechs. Denn dieweil die Bienlin vil klüger vnd ernsthafter sein/als sonst alle andere Thier auff Erden/ darzu sich mit verstand vnd vorsichtigkeit des Menschen verstand am meisten vergleichen/ists derhalben von nöten/das sie mit einem solchen geschickten Hüter versehen werden/der sie mit allem fleiß vnd besonderer geschicklichkeit wisse zu regieren/ zu halten vnd ihr zu pflegen. Insonderheit muß ein solcher Bienenpfleger kein betrieglicher/vnsauberer/noch vnfleißiger vnd liederlicher/sondern ein auffrichtiger/redlicher/sauberer vnd Emsiger Mann sein. Denn die Bienen mögen keines wegs leiden/ das man mit jnen vnsauber/oder zu sparsam vñ zu geizig vmbgehe.

Das Ampt aber/vnnd stand eines solchen Menschen/ welcher sich der Bienen regierung sol vnternehmen/ist diß/das er für allen dingen vñ insonderheit wisse/auch sich wol erkündige/was weiß vnd Natur/leben/thun vnd lassen der Bienen seye / vnd er selbs sich auch auff das aller schleinichst wisse darein zu schicken.

So vil denn der Imen thun vnd wesen belanget / sie haben vnter jnen selbs einen besonderen König/dem sie gehorchen/vnd anff den sie sehen/richten seinen befehl auß vnnd kommen demselbigen fleißig nach/als/das sie entweder auß jren Bienenstöcken vnd Körben außfliegen / oder widerum zu haus kommen/oder sich in jren Hüttlin halten/vnd zu haus bleiben. Folgen jm alle nach/vnd leisten jm gute Gesellschaft/wie weit vnd wo er hin außfleucht. Wenn er aber blöd/ schwach vñ krank ist/so thun sie jm jren besten Rath/helffen jm trewlich nach jrem besten vermögen. Tragen vnd heben in wenn er alt wird/vnd nicht weiters weder fliegen noch gehn kan.

Keine Biene mag müßig gehn/sondern sie schaffen vnd weben alle mit einander/ denn etliche ziehen auß in den holdseligen Morgenaw/bringen schöne wolriechende Blümlin / holdselige zarte Blättlin den andern/welche zu Haus geblieben sein/vnd in jren Stöcken Honig machen. Die das heim bleiben vnnd Waben/ machen Honig / oder schaffen sonst andere Werck. Etliche machen